

**Beteiligungsbericht
des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe (ZVOE)
für das Geschäftsjahr 2020** *(Stand: 04/2022)*

nach § 58 Sächsisches Gesetz über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG)
i. V. m. § 99 Sächsische Gemeindeordnung (SächsGemo)

Inhaltsverzeichnis

1# Einleitung und Übersicht Beteiligungen	3#
1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes	3
1.2 Unternehmen in privater Rechtsform	3#
2# Überblick über die Beteiligungen des ZVOE	4#
2.1 Beteiligungsstruktur	4
2.2 Übersichten zu den Beteiligungen	5#
3# Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen	6#
3.1 Verkehrsverbund Oberelbe GmbH.....	6
3.1.1 Überblick	6
3.1.2 Verlauf des Geschäftsjahres 2020 der VVO GmbH	8
3.1.3 Wirtschaftliche Daten der VVO GmbH	10
3.1.4 Finanzbeziehungen zwischen dem Zweckverband und der VVO GmbH.....	11
3.1.5 Prognose-, Chancen und Risikobericht	11
3.1.6 Beteiligungen der VVO GmbH.....	13#
3.2 SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH	14
3.2.1 Überblick	14
3.2.2 Verlauf des Geschäftsjahres 2020	16
3.2.3 Wirtschaftliche Daten der SDG	17
3.2.4 Finanzbeziehungen zwischen ZVOE und der SDG GmbH	19
3.2.5 Ausblick, Chancen und Risiken	19#

1 Einleitung und Übersicht Beteiligungen

1.1 Gegenstand des Beteiligungsberichtes

Der vorliegende Beteiligungsbericht ermöglicht einen aussagekräftigen Überblick über die Beteiligungen des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe (ZVOE). Abgebildet werden die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe sowie die wesentlichen Daten der Beteiligung. Mit dem Beteiligungsbericht sollen der Geschäftsverlauf und die Lage der Unternehmen, an denen der ZVOE beteiligt ist, so dargestellt werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Gesamtbild vermittelt wird. Hier soll insbesondere auf Unternehmensvorgänge eingegangen werden, die während des letzten Geschäftsjahres von besonderer Bedeutung gewesen sind und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen im kommenden Jahr abbilden. Weiterhin bildet der Beteiligungsbericht für die interessierte Öffentlichkeit die Grundlage, um sich einen Überblick über die Mittelverwendung zu verschaffen.

Der vorliegende Bericht umfasst die unmittelbaren Unternehmensbeteiligungen des ZVOE und basiert auf den Daten der geprüften und festgestellten Jahresabschlüsse 2020.

1.2 Unternehmen in privater Rechtsform

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben darf die Gemeinde ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, unterhalten, wesentlich verändern oder sich daran mittelbar oder unmittelbar beteiligen, wenn

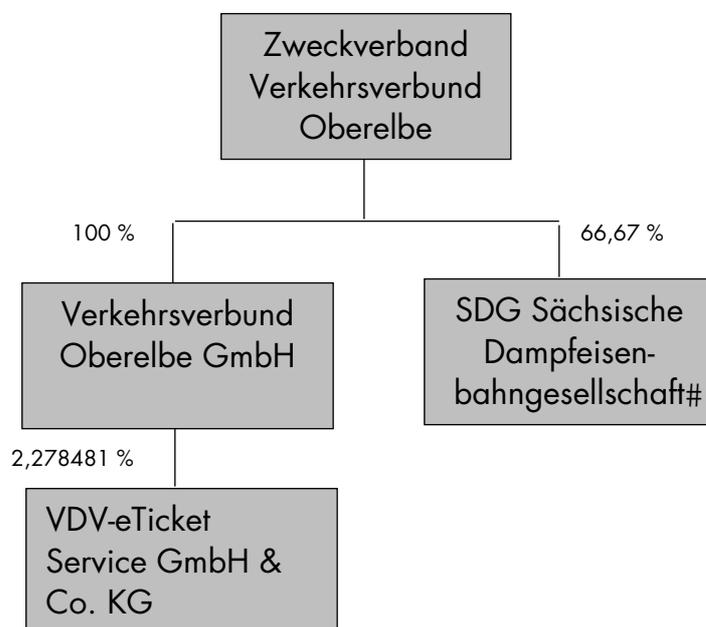
- durch die Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages oder der Satzung die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde sichergestellt sind,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens, erhält und
- die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt ist.

An die Stelle der Gemeinde kann auch ein Zweckverband treten und die Regelungen gelten entsprechend.

2 Überblick über die Beteiligungen des ZVOE

2.1 Beteiligungsstruktur

Der ZVOE hat mit Stand zum 31. Dezember 2020 zwei unmittelbare Beteiligungen. Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH und die VDV-eTicket Service GmbH & Co. KG, an denen der ZVOE zu 100 % beteiligt ist und die SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH, an der der ZVOE zu 66,67 % beteiligt ist.



2.2 Übersichten zu den Beteiligungen

Nachfolgend werden die wichtigsten Daten der Beteiligungen in einer Übersicht dargestellt

		Jahr	VVO GmbH	SDG
Stammkapital	EUR	2018	25.000,00	30.000,00
		2019	25.000,00	30.000,00
		2020	25.000,00	30.000,00
Beteiligungsquote VVO	%	2018	100,0	35,00
		2019	100,0	66,67
		2020	100,0	66,67
Bilanzsumme	EUR	2018	3.546.966,43	9.654.602,67
		2019	3.714.348,00	7.565.436,86
		2020	3.750.980,70	7.285.098,68
Eigenkapital	EUR	2018	265.998,62	3.474.808,99
		2019	265.998,62	3.681.800,73
		2020	265.998,62	3.943.812,94
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	EUR	2018	0,00	0,00
		2019	0,00	0,00
		2020	0,00	0,00
Umsatzerlöse	EUR	2018	6.496.310,29	9.293.663,79
		2019	6.873.127,02	9.440.728,72
		2020	6.504.957,23	7.988.482,77
Jahresergebnis	EUR	2018	0,00	204.238,72
		2019	0,00	206.991,74
		2020	0,00	262.012,21
Anzahl Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt		2018	51	104
		2019	52	107
		2020	53	112

3 Beteiligungen an privatrechtlichen Unternehmen

3.1 Verkehrsverbund Oberelbe GmbH

3.1.1 Überblick

Postanschrift:
Leipziger Straße 120
01127 Dresden

Telefon: 0351 852650
E-Mail: info@vvo-online.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) Die VVO GmbH ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 Handelsgesetzbuch (HGB)
Handelsregister:	Amtsgericht Dresden, HRB 17789
Sitz:	Dresden
Gründung:	19. November 1998
Beteiligung des ZVOE:	100 %
Stammkapital:	25.000 EUR
aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	19. Oktober 2009
Geschäftsführer:	Herr Burkhard Ehlen
Beschäftigte:	Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 53 Angestellte (ohne Geschäftsführer) beschäftigt
Unternehmensgegenstand:	Planung und Vermarktung des öffentlichen Personen-nahverkehrs i. S. d. § 1 Abs. 2 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr im Freistaat Sachsen (SächsÖPNVG) zur Unterstützung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe sowie die Unterstützung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe bei dessen interner Verwaltung.
Unternehmenszweck:	Die VVO GmbH erfüllt für den ZVOE im Wege der Geschäftsbesorgung folgende Aufgaben: <ul style="list-style-type: none">• Die VVO GmbH versteht sich als kundenorientierter Mobilitätsdienstleister, der einen integrierten öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) plant und vermarktet• Die Gesellschaft unterstützt den Gesellschafter bei der Erfüllung seiner Aufgaben sowie bei dessen interner Verwaltung

- Dazu gehören insbesondere die Unterstützung und Zuarbeit bei der Erstellung des jährlichen Verbundfahrplanes, die Planung und Überwachung von Leistungen des Schienenpersonen-nahverkehrs, die Umsetzung eines einheitlichen ÖPNV-Angebotes, des unternehmensübergreifenden Verbundtarifs und der Öffentlichkeitsarbeit im Verbundraum Oberelbe sowie die Umsetzung des Infrastrukturprogramms des ZVOE
- Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit bilden hierbei die Erarbeitung von Verkehrskonzepten, die Gestaltung des Verbundtarifes, die Aufteilung der Fahrgeldeinnahmen zwischen den Verkehrsunternehmen im Verbundgebiet sowie die Weiterentwicklung der elektronischen Fahrplanauskunft sowie die technische und organisatorische Koordination des eTicket-Systems

Gesellschafter-
versammlung:

Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe vertreten durch:
Herrn Michael Harig, Landrat Landkreis Bautzen (Verbands-
vorsitzender)

Aufsichtsrat:

Herr Landrat Michael Geisler (Landkreis Sächsische Schweiz-
Osterzgebirge)
Herr Landrat Michael Harig (Landkreis Bautzen)
Herr Oberbürgermeister Dirk Hilbert (Landeshauptstadt Dresden)
Herr Arndt Steinbach, Landrat (Landkreis Meißen) bis 02.12.2020
Herr Andreas Herr, 2. Beigeordneter (Landkreis Meißen) ab
01.12.2020

Abschlussprüfer:

Rödl & Partner GmbH Nürnberg, Zweigniederlassung Dresden

Abschlussprüfer seit:

2019

Prüfungsergebnis:

Insgesamt hat die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäfts-
führung und der wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft am
20. August 2021 keine Beanstandungen ergeben.

3.1.2 Verlauf des Geschäftsjahres 2020 der VVO GmbH

Der ZVOE ist seit 1998 Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) und hat zur Wahrnehmung dieser Aufgabe, insbesondere im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel, über die Art und den Umfang der in seinem Territorium zu erbringenden SPNV-Leistungen zu entscheiden und die Verkehrsdurchführung dieser SPNV-Leistungen förmlich in Ausschreibungsverfahren an Eisenbahnverkehrsunternehmen zu vergeben.

Die VVO GmbH plante und bestellte im Jahr 2020 für den ZVOE Leistungen im Schienenpersonennahverkehr von rund 9,891 Mio. Zugkilometern bei sechs Verkehrsunternehmen. Im Geschäftsjahr 2020 wurde das Vergabeverfahren „VVO-Dieselnetz“ für den Leistungszeitraum von Dezember 2021 bis Dezember 2031 abgeschlossen.

Die Erbringung der SPNV-Leistung wurde im Jahr 2020 wesentlich durch die Covid-19-Pandemie beeinflusst. Trotz der Einschränkungen durch den Lockdown und der damit deutlich gesunkenen Fahrgastzahlen blieb das Leistungsangebot im SPNV gegenüber dem ursprünglichen Fahrplan innerhalb des VVO-Gebietes auf einem hohen Niveau erhalten, damit den Fahrgästen ausreichend Kapazität zum Einhalten der Abstandsregeln zur Verfügung stand. Deutliche Einschränkungen gab es lediglich im grenzüberschreitenden Auslandsverkehr und im touristischen Verkehr.

Für das Jahr 2020 wurden von der VVO GmbH für die Eisenbahnverkehrsunternehmen und den ZVOE die über die RL Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV des SMWA geregelten Schadensausgleiche errechnet und nachfolgend beim Freistaat Sachsen zur Regulierung beantragt. Zudem unterstützte die VVO GmbH die Verkehrsunternehmen und Aufgabenträger des straßengebundenen ÖPNV bei der Erstellung derer Anträge auf Schadensausgleich durch die richtlinienkonforme Berechnung der coronabedingten Mindererlöse im VVO-Tarif.

Die Auswirkungen der Corona-Krise waren von Anfang an im Firmenalltag zu spüren. Insbesondere die Zusammenarbeit mit externen Partnern gestaltete sich infolge der Kontaktbeschränkungen zumeist sehr schwierig, sodass einige Projekte nur sehr schleppend oder zu einem späteren Zeitpunkt umgesetzt wurden. Durch die konsequente Umsetzung betriebsinterner Corona-Schutzmaßnahmen (mobiles Arbeiten, Videokonferenzen, Maskenpflicht, kontaktarme Arbeitsprozesse etc.) konnte die Arbeitsfähigkeit der VVO GmbH jederzeit aufrechterhalten werden. Corona-Infektionen der Belegschaft waren nur in äußerst geringem Umfang zu verzeichnen.

Die Corona-Pandemie hatte keine Auswirkungen auf die wirtschaftliche Situation der VVO GmbH. Der Gesellschafter ZVOE kam seinen Zahlungen im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrags jederzeit und vollumfänglich nach.

Im Berichtszeitraum wurde die Umsetzung des PlusBus-Netzes fortgesetzt. Aufbauend auf den Überlegungen des Nahverkehrsplanes Oberelbe und finanziell unterstützt durch den Freistaat Sachsen wurde ein qualitativ hochwertiges Bus-Grundnetz für den regionalen Busverkehr auf Basis des Bestandsnetzes in Abstimmung mit den ÖPNV-Aufgabenträgern entwickelt, welches die Verknüpfung mit dem SPNV und wichtigen Buslinien sowie die Erreichbarkeit der regionalen Zentren sowie des Oberzentrums Dresden sicherstellen soll. Ziel dieses Vorhabens ist, mittels eines vernetzten attraktiven Bahn-Bus-Angebotskonzeptes einen größeren ÖPNV-Anteil im Verbundgebiet

auf dem insgesamt schrumpfenden ländlich geprägten Markt zu erreichen sowie Verkehrsangebot und -infrastruktur an die demografisch veränderte Bevölkerungszahl und -struktur anzupassen.

Ziel der sächsischen Staatsregierung ist die Einführung eines landesweiten und in allen ÖPNV-Verkehrsmitteln gültigen Sachsentarifs als Dachtarif für Verbundgrenzen übergreifende Fahrten. Die Einführung des Sachsentarifs wird durch eine Trägerorganisation vorgenommen, die unter der Bezeichnung „Kompetenzcenter Sachsentarif“ als eigenständiges Center seit Oktober 2019 beim VVO angesiedelt ist. Die Finanzierung wird vom Freistaat Sachsen getragen.

Der VVO und die Regionalverkehrsunternehmen betreiben zusammen das einheitliche Fahrzeug-ortungs- und -kommunikationssystem (RBL), mit dem Ziel, bei Fahrplanabweichungen die unternehmensübergreifende Anschlusssicherheit an Umsteigepunkten zu ermöglichen sowie eine dynamische Fahrgastinformation inklusive Echtzeitfahrplanauskunft zu erhalten.

Mit der Einführung des eTicket-Systems agiert der VVO in der Rolle als Verantwortlicher bei der technischen und organisatorischen Koordination des Gesamtsystems und bei der Sicherstellung einer einheitlichen Vorgehensweise der Verkehrsunternehmen im VVO. Der VVO stellt zudem die Fähigkeit sämtlicher Verkehrsunternehmen zur Kontrolle der elektronischen Fahrausweise sowie die unternehmensübergreifende technische Kommunikation der Hintergrundsysteme der Verkehrsunternehmen im Verbundgebiet untereinander sicher. Der VVO hat im Jahr 2020 das Projekt Abo-Verwaltungssystem der Regionalverkehrsunternehmen als AboOnline-Lösung abgeschlossen, alle antragsgebundenen Schüler haben zum Schuljahresbeginn 2020/2021 eine Chipkarte erhalten.

Im Sommer 2020 wurde das Angebot an Apps zum Ticketkauf im Verbundgebiet durch den VVO erweitert. Gemeinsam mit der DVB AG startet der VVO die App FAIRTIQ. Diese bietet ein Check-In/Check-Out-System sowie eine tageweise Bestpreisabrechnung insbesondere für Gelegenheitsnutzer ohne Tarifenkenntnisse an.

Zahlreiche geplante Aktivitäten für das Verbundmarketing und Vertrieb (zum Beispiel Messen, Fachtagung, Stadtfeste) konnten aufgrund der Kontaktbeschränkung durch die Corona-Pandemie nicht stattfinden. Die Mittel für Verbundmarketing wurden deshalb im Berichtszeitraum u. a. für öffentlichkeitswirksame Kampagne unter dem Motto „Schön, dass du wieder mitfährst“ genutzt. Ziel dieser Kampagne war es, bei der Bevölkerung das Bewusstsein dafür zu wecken, dass die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel kein Gesundheitsrisiko darstellt und die trotz Pandemie fortbestehende Leistungsfähigkeit des ÖPNV in Erinnerung zu rufen.

Im Berichtszeitraum bot die Abteilung Tarif/Vertrieb wieder Schulungen für die Verkehrsunternehmen und Agenturen an, die rege genutzt wurden. Insbesondere für neue Angestellte sind die monatlichen Grundlagen-Schulungen von Bedeutung, werden sie doch zusätzlich zum engen Austausch zwischen den Unternehmen auf Arbeitsebene genutzt. Da aufgrund der Pandemie die Schulungen vor Ort entfallen mussten, hat der VVO Videos erstellt, die den neuen Mitarbeitern für individuelle Schulungen zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen von Online-Test wird das Erlernte gefestigt und vertieft.

3.1.3 Wirtschaftliche Daten der VVO GmbH

#

	2018 TEUR	2019 TEUR	2020 TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	438	361	305
Umlaufvermögen	3.068	3.327	3.397
Rechnungsabgrenzung	23	26	49
Summe Aktiva	3.529	3.714	3.751
Passiva			
Eigenkapital	266	266	266
- davon Gewinnvortrag	240	241	241
Sonderposten für Investitionszuschüsse	437	361	305
Rückstellungen	1.831	2.170	2.423
Verbindlichkeiten	1.012	917	757
Summe Passiva	3.546	3.714	3.751

Das Vermögen des VVO betrifft zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 305,5 (8,1 %) das Anlagevermögen, in Höhe von TEUR 547,0 (14,6 %) Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und aktive Rechnungsabgrenzungsposten sowie in Höhe von TEUR 2.898,5 (77,3 %) flüssige Mittel. Im Geschäftsjahr 2020 wurden Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen von insgesamt TEUR 148 vorgenommen; diesen Investitionen stehen Abschreibungen und Abgänge in Höhe von TEUR 204 gegenüber.

Das Kapital des VVO setzte sich in Höhe von TEUR 266,0 (7,1 %) aus Eigenkapital, in Höhe von TEUR 305,5 (8,1 %) aus dem Sonderposten für Investitionszuschüsse und in Höhe von TEUR 3.179,5 (84,8 %) aus Fremdkapital zusammen. Das Fremdkapital betrifft vor allem in Höhe von TEUR 201,9 Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten und in Höhe von TEUR 500 Anzahlungen vom Gesellschafter.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2020 durch regelmäßige Vergütungen durch den Gesellschafter gesichert.

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.

	Ist 2018 TEUR	Ist 2019 TEUR	Planung 2020*) TEUR	Ist 2020 TEUR
Umsatzerlöse	6.496	6.873	6.408	6.505
Andere betriebliche Erträge	183	208	150	225
Betriebsleistung	6.679	7.081	6.558	6.730
Aufwendungen für die Betriebsleistung	-6.427	-6.768	-6.468	-6.445
Betriebsergebnis	252	313	90	285
Finanzergebnis	-175	-221	-69	-199
Ordentliches Unternehmensergebnis	77	92	21	86
Periodenfremdes Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	-77	-92	-21	-86
Jahresüberschuss	0	0	0	0

*) Gemäß Wirtschaftsplan 2020, in der Gesellschafterversammlung am 06.12.2019

Die Vergütung der VVO GmbH erfolgt gemäß Vereinbarung mit dem Gesellschafter durch die Erstattung des erforderlichen Aufwandes bis zu einer gemäß Wirtschaftsplan vereinbarten Gesamtzuweisung.

3.1.4 Finanzbeziehungen zwischen dem Zweckverband und der VVO GmbH

	2019	2020
Zuflüsse zu den Umsatzerlösen aufgrund von Verträgen mit ZVOE	6.294 TEUR	6.011 TEUR
Investitionszuschüsse	108 TEUR	148 TEUR
Gesamtsumme	6.402 TEUR	6.159 TEUR

Die VVO GmbH finanziert sich fast vollständig aus Regionalisierungsmitteln, die der Gesellschafter ZVOE aufgrund des Geschäftsbesorgungsvertrages an diese weiterleitet.

Die Geschäftstätigkeit wurde in fremden Büro- und Geschäftsräumen durchgeführt; die Anschaffungskosten für Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie für immaterielle Vermögensgegenstände wurden gemäß Geschäftsbesorgungsvertrag vom ZVOE im Wesentlichen vollständig bezuschusst.

Zwischen dem ZVOE und der VVO GmbH besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

3.1.5 Prognose-, Chancen und Risikobericht

Eine Änderung der Kerngeschäftstätigkeit der Gesellschaft sowie eine wesentliche Erweiterung des Geschäftsfeldes des VVO sind nicht vorgesehen. Sie wird mittelfristig weiterhin darin bestehen, den Gesellschafter bei der Erfüllung seiner Aufgabe, insbesondere bei der Koordinierung und Verbesserung des ÖPNV sowie bei der Erstellung des Verbundfahrplanes, zu unterstützen.

Unabhängig davon wird der VVO weiterhin in geringem Umfang Dienstleistungen im Auftrag des Gesellschafters oder anderer Auftraggeber für den ÖPNV erbringen.

Vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Abkehr vom Dieselantrieb hin zu emissionsärmeren Antrieben und dem Ziel des Bundes zur Reduzierung des CO₂-Ausstoßes prüft der VVO derzeit mehrere Varianten zum Einsatz nachhaltiger und umweltgerechter Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr der Region. Hierbei spielen insbesondere die derzeit noch mit Diesel erbrachten Verkehre eine Rolle, welche im VVO im Wesentlichen im VVO-Dieselnetz zusammengefasst sind. Durch den Einsatz alternativer Antriebsformen auf Basis batterieelektrischer oder brennstoffzellenbasierter Technologie auf nicht- oder nur teilelektrifizierten Eisenbahnstrecken will der VVO eine zukunftsfähige und nachhaltige Strategie entwickeln, wie der Schienenpersonennahverkehr klimafreundlicher gestaltet werden kann.

Eine aktuelle Fahrgastinformation ist Grundanliegen des VVO, wobei der Schwerpunkt auf der Echtzeitfahrplanauskunft liegt. Gegenwärtig arbeitet der VVO daran, Störungsinformationen zeitnah in Karten zu visualisieren. In das Fahrgastinformationssystem sollen perspektivisch zusätzlich Auskünfte zu alternativen Verkehrsmitteln wie Fahrräder, Carsharing-Fahrzeugen und Taxis integriert werden.

Grundlage für die grundsätzliche Ausgestaltung der Tarifstruktur und Preisbildung des Sachsen-tarifs ist die Durchführung einer sachsenweiten Marktforschung zur Ermittlung der Übersteiger-anteile vom SPNV auf die Verbundverkehre. Der Start der Verkehrserhebung war für das erste Halbjahr 2021 geplant, musste Pandemie-bedingt jedoch verschoben werden. Derzeit wird ein neuer Zeitplan erarbeitet.

Unter der Annahme, dass die geplanten Aufwendungen für die Betriebsleistungen durch Vergütung des Gesellschafters, andere betriebliche Erträge und das Finanzergebnis entsprechend der Wirtschaftsplanung vollständig gedeckt werden, wird für das Jahr 2020 ein ausgeglichenes Jahresergebnis erwartet.

Die Kerngeschäftstätigkeit der Gesellschaft wird auch künftig darin bestehen, den Gesellschafter bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass der VVO die hierfür entstehenden Aufwendungen vom ZVOE gemäß des Geschäftsbesorgungs-vertrages über einen jährlich neu mit dem Gesellschafter abzustimmenden Zuschussbetrag vergütet werden und hieraus der Finanzbedarf der Gesellschaft gedeckt wird.

Da der ZVOE sowohl seinen Haushalt beschließt als auch dem Wirtschaftsplan der VVO GmbH zustimmt, besteht eine grundsätzliche Planungssicherheit zu den Vergütungen des ZVOE an die VVO GmbH.

Durch die Abrechnungsmodalitäten für die jährliche Vergütung durch den Gesellschafter besteht das Risiko, dass bei Überschreitung des Plan-Aufwands die Vergütung durch den Gesellschafter nicht auskömmlich ist. Trotz ständiger Überwachung des Aufwands sowie entsprechender Gegensteuerung könnte bei der Gesellschaft ein Verlust entstehen.

Der Geschäftsbesorgungsvertrag wurde unbefristet abgeschlossen und kann von beiden Vertragsparteien unter Einhaltung einer Frist von 6 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden. Bis zum Ende des Kalenderjahres 2020 war keine Kündigung erfolgt.

In der vergangenen Betriebsprüfungen wurden durch die Finanzverwaltung entschieden, dass die gegenüber dem ZVOE gestellte Abrechnungen aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag ein Gewinnaufschlag von 5 % zu erheben ist. Die Gesellschaft hat zwischenzeitlich Klage gegen die Entscheidung beim Sächsischen Finanzgericht eingereicht. Der Geschäftsführer geht davon aus, dass trotz des erheblichen steuerlichen Risikos, aufgrund des Kostenerstattungsprinzips im Rahmen der Abrechnung des Geschäftsbesorgungsvertrages, eine vollständige Erstattung eventueller Steuernachzahlung erfolgt.

Der VVO ist federführend am Vorhaben „Vorbereitung des Einsatzes innovativer SPNV-Fahrzeuge im Lausitzer Revier“ mit einem Umfang von rund 2,3 Mio. EUR, das durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) und durch das Landesamt für Straßenbau und Verkehr in den Jahren 2020 bis 2022 gefördert wird, beteiligt. Mit dem Vorhaben soll anhand der streckenspezifischen Rahmenbedingungen eine Entscheidungsgrundlage für den Verkehrsverbund Oberelbe geschaffen werden, um gemeinsam mit der Staatsregierung die für das gesamte bisherige VVO-Dieselnetz technologisch und wirtschaftlich sinnvollste Antriebstechnologie zu bestimmen, die gleichzeitig zu einer deutlichen Reduzierung der CO₂-Emissionen führt. Die Analysen dienen weiterhin dazu, in Abhängigkeit der marktseitig verfügbaren Schienenfahrzeuge mit alternativer Antriebstechnologie die notwendigen infrastrukturellen Voraussetzungen zu bestimmen sowie Handlungsempfehlungen zu einer geeigneten Finanzierung und Vergabe der Verkehrsleistungen mit alternativen Antrieben zu geben.

3.1.6 Beteiligungen der VVO GmbH

Die VVO GmbH hält 2,278481 % des Kommanditanteils in Höhe von 22.500,00 EUR an der VDV eTicket Service GmbH & Co. KG.

3.2 SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH

3.2.1 Überblick

Postanschrift:
Geyersdorfer Straße 32
09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: 03733 1510
E-Mail: kontakt@sdg-bahn.de

Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) Die SDG ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB)
Handelsregister:	Amtsgericht Chemnitz, HRB 15370
Sitz:	Annaberg-Buchholz
Gründung:	5. September 1997
Beteiligung des ZVOE:	66,67 %
Weiterer Gesellschafter:	Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS) 33,34 %
Stammkapital:	30.000 EUR
aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	11. Dezember 2018
Geschäftsführer:	Herr Roland Richter
Beschäftigte:	Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 112 Mitarbeiter (ohne Auszubildende) beschäftigt.
Unternehmensgegenstand:	Gegenstand des Unternehmens ist vorrangig die Erbringung des öffentlichen Eisenbahnverkehrs und das Betreiben von Eisenbahninfrastruktur, insbesondere der Schmalspurbahnen Cranzahl – Kurort Oberwiesenthal (Fichtelbergbahn), Radebeul – Radeburg (Lößnitzgrundbahn) und Freital-Hainsberg – Kurort Kipsdorf (Weißeritztalbahn).
Unternehmenszweck:	Gesellschaftszweck ist die Erbringung von Verkehrsleistungen im Schienenpersonennahverkehr.

Gesellschafter-
versammlung:

Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe vertreten durch:
Herrn Michael Harig, Landrat Landkreis Bautzen
(Verbandsvorsitzender)

Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen vertreten durch:
Herrn Dr. Christoph Scheurer, Landrat Landkreis Zwickau
(Verbandsvorsitzender)

Aufsichtsrat:

Im Geschäftsjahr 2020 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Personen an:

- Herr Rainer Kutschke (Landrat a. D.) Vorsitzender
- Herr Burkhard Ehlen (Geschäftsführer VVO GmbH)
- Herr Dr. Harald Neuhaus (Geschäftsführer VMS GmbH)
Stellvertreter des Vorsitzenden
- Herr Andreas Herr (Beigeordneter Landkreis Meißen)
- Herr Heiko Weigel (Beigeordneter Landkreis SSOE)
- Herr Rico Ott (AL im Landratsamt Erzgebirgskreis)

Abschlussprüfer:

Herr Peter Nappert, Wirtschaftsprüfer
BGP Beratungs- und Prüfungsgesellschaft mbH Krefeld,
Zweigniederlassung Berlin

Abschlussprüfer seit:

Jahresabschluss 2015

Prüfungsergebnis:

Am 21. Mai 2021 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und der Prüfbericht der Abschlussprüfer wurden vom Aufsichtsrat zur 78.Sitzung am 23. Juni 2021 abschließend behandelt. Die Gesellschafterversammlung hat im Umlaufverfahren die Feststellung des Jahresabschlusses 2020 und die Entlastung des Aufsichtsrates beschlossen.

Die Beteiligung des ZVOE an der SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft besteht seit dem 1. Januar 2006.

3.2.2 Verlauf des Geschäftsjahres 2020

Die Gewährleistung einer fahrplantreuen, qualitätsgerechten und sicheren Durchführung der Verkehrsleistung auf allen drei Schmalspurbahnen auf Grundlage der bestehenden Verkehrsverträge war das Ziel der SDG im Jahr 2020. Dafür haben die Gesellschafter die Auszahlung der Bestellerentgelte zuzüglich Dynamisierung um 1 % entsprechend geleistet.

Allerdings wurde durch die anhaltende Corona-Pandemie und den von der Bundesregierung angeordneten Lockdowns die Fahrtätigkeit auf allen drei Bahnen vom 28. März bis zum 15. Mai 2020 komplett eingestellt. Für diese Zeit wurde für die Mitarbeiter im Fahrbetrieb, des Vertriebes und Teile der Werkstätten Kurzarbeit angemeldet und Kurzarbeitergeld gezahlt. Weiterhin mussten die Bestellerentgelte um die ausgefallenden Zugleistungen gemäß den Regelungen der Verkehrsverträge gekürzt werden.

Die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie führten zu drastischen Einnahmeverlusten aus dem Verkauf von Fahrscheinen und themenbezogenen touristischen Sonderfahrten.

Während des zweiten Lockdowns ab Herbst 2020 kam es zu keiner erneuten Einstellung des Fahrbetriebes.

Durch die Corona-Pandemie sanken die Fahrgastzahlen auf allen drei Bahnen von 653.000 in 2019 auf 442.000 Fahrgäste in 2020 und die Fahrgelderlöse gingen um 763 TEUR (- 29,9 %) auf 1.792 TEUR zurück.

Zur Abfederung der Einnahmeverluste aus SPNV Fahrgeldern und Bestellerentgelten gewährte der Freistaat Sachsen den betroffenen Unternehmen über die RL Corona-Billigkeitsleistungen ÖPNV vom 15.09.2020 finanzielle Unterstützung. Für die Phase I (01.03. – 31.08.2020) wurde von der SDG ein Antrag auf Corona-Billigkeitsleistungen beim LASuV gestellt, für die Phase II (01.09. – 31.12.2020) erfolgte die Zuarbeit der Antragsdaten gemäß Richtlinie an den ZVOE und den ZVMS, die die Mindererlöse der SDG beim LASuV mit zur Anzeige gebracht haben. Bis zum 31.12.2020 wurden die von der SDG beantragten Mittel in Höhe von 1.427 TEUR vollständig ausgezahlt.

3.2.3 Wirtschaftliche Daten der SDG

Bezeichnung	2018 in TEUR	2019 in TEUR	2020 in TEUR
Aktiva			
Anlagevermögen	4.662	2.346	2.674,9
Umlaufvermögen	4.877	5.105	4.528,0
Rechnungsabgrenzungsposten	115	115	82,2
Summe Aktiva	9.655	7.565	7.285,1
Passiva			
Eigenkapital	30	30	30,0
Kapitalrücklage	456	456	455,7
Gewinnvortrag	2.785	2.989	3.196,1
Jahresüberschuss	204	207	262,0
Sonderposten	3.040	742	1.095,4
Rückstellungen	730	539	458,4
Verbindlichkeiten	2.398	2.588	1.763,2
Rechnungsabgrenzungsposten	12	15	24,3
Summe Passiva	9.655	7.565	7.285,1

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 280 TEUR verringert. Dies resultiert hauptsächlich aus der Abnahme der liquiden Mittel um 773 TEUR und die Abnahme der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um 33 TEUR. Gleichzeitig erhöhte sich das Anlagevermögen um 329 TEUR. Dabei entfielen vor allem auf den Zugang der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau (Neubau Wagenwerkstatt 1. BA Radebeul Ost und Anschaffung eines elektronischen Abfertigungssystems) 380 TEUR und auf den Zugang anderer Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 143 TEUR. Gleichzeitig reduzierte sich das Anlagevermögen durch Abschreibungen, Abgänge und Investitionszuschüsse um 293 TEUR.

Die Vermögensstruktur hat sich im Vergleich zum Vorjahr zugunsten des Anlagevermögens entwickelt, dessen Anteil am Gesamtvermögen auf 63,7 % gestiegen ist.

Die Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen um 103 TEUR sowie der Vorräte um 93 TEUR konnten die Abnahme der liquiden Mittel um 773 TEUR und des aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um 33 TEUR nur leicht abfedern. Aus diesen Gründen sank der Anteil des Umlaufvermögens inkl. Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten an der Bilanzsumme von 69,0 % in 2019 auf 63,3 % in 2020.

Der Sonderposten der Investitionszuschüsse betrug zum 31.12.2020 1.095 TEUR. Der Zuschuss vom LASuV für die Lokwerkstatt Radebeul Ost erhöhte sich um 233 TEUR auf 860 TEUR. Der ZVOE beteiligt sich ebenfalls in Form einer nicht rückzahlbaren Zuwendung an diesem Projekt. Dafür wurden 2020 120 TEUR aus einer bestehenden Verbindlichkeit aus dem Rückforderungsbescheid des ZVOE in Sonderposten umgebucht.

Die Rückstellungen bestanden im Wesentlichen aus Personalrückstellungen, Beiträge für Berufsgenossenschaften und Rückstellungen für unterlassende Instandhaltungen, die innerhalb der ersten drei Monate im Folgejahr nachgeholt werden sowie aus Tantiemen und ausstehenden Eingangsrechnungen.

Die Verbindlichkeiten unterteilen sich in Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen von 590 TEUR sowie sonstige Verbindlichkeiten von 1.173 TEUR. In den sonstigen Verbindlichkeiten wird im Wesentlichen die Rückforderung der Bestellerentgelte durch den ZVOE von 675 TEUR, der Rückforderungsbescheid des ZVOE von 396 TEUR, sonstige Verbindlichkeiten von 48 TEUR sowie Verbindlichkeiten aus Steuern von 44 TEUR abgebildet.

Die SDG erzielte im Geschäftsjahr 2020 einen Jahresüberschuss von 262 TEUR, der zusammen mit den in den Vorjahren gebildeten Bilanzgewinnen vorgetragen wird. Nach Vortragung des Jahresüberschusses von 2020 und der Vorjahre beträgt der Bilanzgewinn 3.458 TEUR.

Gewinn- und Verlustrechnung	Ergebnis 2018 in TEUR	Ergebnis 2019 in TEUR	Ergebnis 2020 in TEUR
Umsatzerlöse	9.294	9.441	7.988,5
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		77	- 77,2
Sonstige betriebliche Erträge	1.204	2.944	3.024,5
Aufwendungen für bezogene Leistung/Material	- 3.886	- 3.764	- 3.641,2
Personalaufwand	- 4.006	- 4.321	- 4.394,3
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 196	- 228	- 265,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 2.203	- 3.933	- 2.349,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	- 2	- 14,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	211	216	271,4
Sonstige Steuern	- 7	- 8	- 9,4
Jahresüberschuss	204	207	262,0

Die Entwicklung der Umsatzerlöse in Summe zum Berichtsjahr zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen deutlichen Rückgang um 15,4 %, was in unmittelbarem Zusammenhang mit den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Fahrgelderlöse steht. Diese sind im Berichtsjahr um 29,9 % (TEUR 763) gesunken. Ein gleiches Bild zeigt sich bei den touristischen Sonderverkehren, wo sich der Umsatz um 27,8 % (TEUR 13) verringert hat.

Auch die Erlöse aus der Fahrgelderstattung für die unentgeltliche Beförderung schwerbehinderter Menschen gemäß § 231 SGB IX sind aufgrund der Verluste im Fahrgeldbereich von einer Rückläufigkeit betroffen.

Durch die Einstellung des Fahrbetriebes im ersten Lockdown zeigen sich auch im Bestellerentgelt Mindereinnahmen, die jedoch durch die erfolgte planmäßige Dynamisierung teilweise aufgefangen worden sind.

Die Personalkosten sind im Vergleich zum Vorjahr um 1,7 % gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken gegenüber dem Vorjahr.

Unter Beachtung der aufgezeigten geplanten und nicht geplanten wirtschaftlichen Einflussfaktoren hat das Unternehmen per 31.12.2020 ein Jahresergebnis in Höhe von TEUR 262 nach Steuern zu verzeichnen.

3.2.4 Finanzbeziehungen zwischen ZVOE und der SDG GmbH

Name	Stammeinlage	Anteil in
ZVOE	20.000 EUR	66,67 %

Zwischen dem ZVOE und der SDG besteht ein Verkehrsvertrag für die Löbnitzgrundbahn und die Weißeritztalbahn mit einer Laufzeit bis zum Jahre 2022.

	2019	2020
Zuflüsse zu den Umsatzerlösen aufgrund von Verkehrsverträgen	4.348 TEUR	3.715 TEUR
Zuschuss Investitionsfördervertrag und Infrastrukturmaßnahmen	668 TEUR	369 TEUR
Gesamtsumme	5.016 TEUR	4.084 TEUR

3.2.5 Ausblick, Chancen und Risiken

Mit dem Ziel der Umsatzsicherung und Stärkung der Tarifergiebigkeit hatte die SDG zum 01.01.2021 nach zwei Jahren die Fahrpreise in Bezug auf ihren Haustarif erhöht.

Die SDG wird in 2021 die Baumaßnahmen am 1. Bauabschnitt zum Werkstattkomplex Radebeul Ost fortsetzen mit dem Ziel, diesen bis Jahresende fertig zu stellen. Ein Großteil der Fördermittel für dieses Vorhaben ist bereits abgerufen. Parallel dazu laufen die Vorbereitungen zum 2. Bauabschnitt, der den Neubau einer Lokwerkstatt in Radebeul Ost vorsieht. Die Finanzierung wird gemeinsam mit dem ZVOE auf den Weg gebracht.

In Summe sind für das Jahr 2021 Investitionen von 1.936 TEUR geplant, wovon 695 TEUR noch unter dem Vorbehalt der Finanzierung durch die Gesellschafter stehen.

Für alle drei Bahnen zeigt sich für den historischen Fuhrpark und Infrastrukturanlagen ein hoher Investitionsbedarf. Zur Sicherstellung der Finanzierung wird ein Schwerpunkt sein, für die Bereitstellung von Fördermitteln bei der Landesregierung zu werden.

Im Zusammenhang mit den immer stärker werdenden Diskussionen in der Öffentlichkeit zur Durchsetzung beschlossener Klimaziele im Rahmen des Umwelt- und Klimaschutzes sieht die SDG für sich die Gefahr, dass die Schmalspurbahnen aufgrund ihrer dampfbetriebenen Lokomotiven und der als Brennstoff verwendeten Steinkohle ins negative Licht gerückt und damit ins Nachtreffen geraten könnten. In Folge dessen könnte das Image der dampfbetriebenen Schmalspurbahnen Schaden nehmen. Die SDG wird im Rahmen der Marketingaktivitäten die Aspekte der Nachhaltigkeit von verwendeten Rohstoffen und Materialien in den Fokus rücken.

Es besteht das Risiko, dass ab dem 01.01.2023 die Schmalspurbahnen von der CO₂-Bepreisung betroffen sein könnten, was aus derzeitiger Sicht nicht über die Bestellerentgelte abgedeckt ist. Auf Dauer kann die SDG die zusätzlichen Kosten nicht abdecken.

Darüber hinaus bestehen Risiken bei dem Einkauf von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen, insbesondere bei der Beschaffung von Steinkohle, was aufgrund des Rückgangs von Fördermengen zum Anstieg der Einkaufspreise führen kann, bei der Gewinnung von Fachkräften sowie in der Instandhaltungsbranche, die zunehmend schrumpft.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird maßgeblich vom weiteren Verlauf der Corona-Pandemie und den für 2021 zugesicherten ÖPNV-Rettungsschirm abhängig sein.